

# missionsbrief

ERWARTE GROSSES VON GOTT UND UNTERNIMM GROSSES FÜR GOTT



**IM FOKUS**  
„WUNDER“BARER GOTT

**MANNA FÄLLT  
IN AFRIKA | 6**

**VON DROGEN-  
SUCHT BEFREIT | 12**

**ÜBER JESUS  
REDEN | 18**

# BUCHVORSTELLUNG

## Geisterfüllte Mitarbeiter Jesu

erweitert

Diese Broschüre ist eine wichtige Ergänzung zu den Publikationen „Schritte zur persönlichen Erweckung“ und „In Jesus bleiben“.

Jesus wünscht sich Nachfolger, die von seiner Liebe erfüllt sind, Mitarbeiter, durch die er andere lieben kann (Eph 3,17).

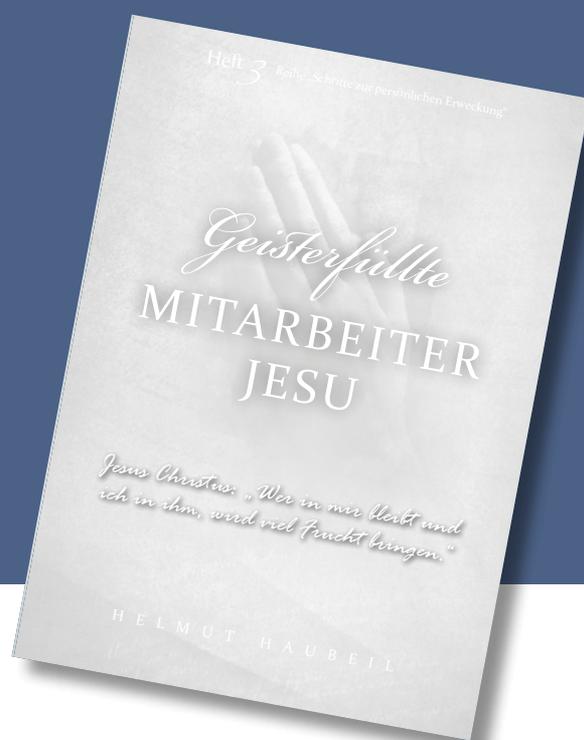
Setzen wir nur unsere menschlichen Fähigkeiten für Gott ein, oder kann Gott mit seinen göttlichen Fähigkeiten durch uns wirken? Jesus hat verheißen: „Folgt mir nach; ich will euch zu Menschenfischern machen!“ (Mt 4,19) Wie sieht das praktisch aus?

Helmut Haubeil zeigt, wie er gelernt hat, Menschen Schritt für Schritt zu Christus zu führen. Welche Einstiegsfragen gibt es, die taktvoll und direkt zur Hauptsache führen? Welche erprobten Hilfsmittel gibt es, die ein Glaubensgespräch bedeutend erleichtern? Das **STARTER-SET** vermittelt praktische Hilfe.

Außerdem wird ein geistlich-missionarisches Konzept vorgestellt, das zeigt, wie man als Einzelner oder Gruppe, Gemeinde oder Vereinigung unter Gottes Führung siegreich vorwärtsgehen kann.

### Geisterfüllte Mitarbeiter Jesu + Starter-Set

- Helmut Haubeil | 300 Seiten
- Preis in D+A: € 9.90 | ab 10 Stk. € 9.30  
ab 20 Stk. € 8.70
- Preis in CH: CHF 10.90
- Bestellung siehe S. 23



## IMPRESSUM

Missionsbrief Nr. 58, März. 2023

### Herausgeber

Helmut Haubeil, Prediger i. R.

**Herausgegeben** für den „Förderkreis Globale Mission der Adventgemeinde Bad Aibling“ | **Leitung:** Klaus Reinprecht

**Redaktionsleiter:** Sebastian Naumann  
sebastian.naumann1@gmx.de

**Layout:** Peter Krumpschmid

### Webmaster

www.missionsbrief.de | Frank Bögelsack

### Bestellungen/Adressänderungen

Konrad Medien  
missionsbrief@konrad-medien.de

### Herstellung und Versand

Konrad Medien | Ziegeleistr. 23  
D-73635 Rudersberg/Württemberg

### Bildnachweis

pixabay: S.1,5,10,14,18,20,22;  
unsplash: S.3/stephanie harvey, S.17/quino,  
S.21/connor wilkins; freeimages: S.11;

**Ziel:** Information und Motivation für  
Gemeindegründung, Heimat- und  
Weltmission, Erweckung und geistl. Leben.

**Erscheinen:** 2 x jährlich: März/April und  
September/Oktober

### Richtwert pro Exemplar

1 Exemplar: 50 Cent bzw. 60 Rappen bei  
Versand von mindestens 10 Stück.

**Die Abgabe** erfolgt kostenlos mit der Bitte  
um Spenden.

**Bestellungen** möglichst als 5er, 9er, 15er,  
18er und 50er-Pack oder ein Mehrfaches  
davon.

### Konto für den Missionsbrief

Freikirche der S.T. Adventisten  
Sparkasse Rosenheim - Bad Aibling  
IBAN: DE39 7115 0000 0000 005710  
SWIFT-BIC: BYLADEM1ROS  
Zweck: Missionsbrief

Alle Angaben ohne Gewähr!

### Bitte keinen Zehnten senden.

Um Fürbitte für Inhalt und Wirkung  
des Missionsbriefes wird gebeten.

**EHRE SEI GOTT**



## EDITORIAL

**W**ir leben einerseits in der Erwartung weiterer gesellschaftlicher, politischer und wirtschaftlicher Änderungen, andererseits erfahren wir eine Lockerung der Coronamaßnahmen, verbunden mit einer teilweisen Rückkehr zur altgewohnten Normalität. Anhand des prophetischen Wortes wissen wir, was uns grundsätzlich in naher Zukunft erwartet und in welche Richtung die Entwicklungen hinauslaufen werden. Dieses Wissen spornt erfreulicherweise zahlreiche Geschwister aller Altersgruppen an, die Beziehung zu Jesus zu vertiefen, sich für die Mission ausbilden zu lassen und aktiv auf verschiedenste Art und Weise Zeugnis zu geben.

Weltweit wächst in der Adventgemeinde das Bewusstsein der Wichtigkeit einer echten Beziehung und Freundschaft mit Jesus Christus. Voller Freude, Dankbarkeit und Demut bemerken wir, wie der Herr diese Bewegung weltweit fördert und dabei auch den Förderkreis Globale Mission der Adventgemeinde Bad Aibling und die daraus entsandten Impulse weltweit gebraucht. Diese Ausgabe des Missionsbriefs beinhaltet einige ermutigende Erfahrungsberichte über Gottes Wirken im Bereich Erweckung.

Erfreulicherweise beinhaltet diese Ausgabe zahlreiche Erfahrungen aus dem deutschsprachigen Raum, wofür ich all denjenigen, die dazu beigetragen haben, von Herzen meinen Dank aussprechen möchte. Da sei die Geschichte eines jungen Manns erwähnt, der tief in Drogen war, letztendlich Dämonen begegnete und kurz darauf Jesu Hilfe erfuhr. Oder die Berichte

von einigen geistlich Suchenden, die in ihrem verwirrten und oftmals aussichtslosen Leben Trost, Hilfe und Orientierung erleben. Oder der Artikel von einer missionarischen Baustelle, die nach weltlichem Urteil zum Scheitern verurteilt wäre, bei der jedoch Gott eingreift und ein Wunder nach dem anderen bewirkt.

Wissen wir vielleicht nicht, wie wir unsere anstehenden hohen Rechnungen bezahlen sollen? Oder wie wird es mal bei eventueller Nahrungsmittel- und Versorgungsknappheit werden? Auch zu diesen Themen haben uns für diese Ausgabe ermutigende Erfahrungsberichte erreicht, die unseren Glauben sowie unser Vertrauen in Gottes Macht und treue Fürsorge stärken können.

Die Impulse zur Mission im Alltag, zu den zehn Tagen des Gebets oder zum 40-Tage-Buch wollen uns Anregungen und Inspirationen geben, um auch in diesem Jahr weiterhin Gottes Nähe zu suchen und die Beziehung zu Jesus zu vertiefen. Möge der Herr uns helfen, in diesem Jahr noch mehr auf Jesu baldige Wiederkunft vorbereitet zu werden sowie anderen dabei behilflich zu sein, dass auch sie auf dieses wichtige Ereignis vorbereitet sein können und wiederum andere vorbereiten.

Gerne bringen wir in der nächsten Ausgabe im Rahmen der Möglichkeiten auch deine Erfahrung, die du unserer Redaktion zusenden kannst.

E-Mail: [sebastian.naumann1@gmx.de](mailto:sebastian.naumann1@gmx.de)

---

*Sebastian Naumann*

# WUNDER GESCHEHEN, WENN GOTT DAS HAUS BAUT

**Es ist unglaublich, was erreicht werden kann, wenn eine Gruppe von Leuten vereint für eine Sache arbeitet. Ich habe keine Beschwerden gehört, kein Jammern und kein Klagen. Jeder hat die ihm zugeteilten Aufgaben bestmöglich erledigt.**



**E**in Abbruchbescheid für unseren Foliertunnel, die Gartenhütte und den Traktorunterstand im Trainingszentrum für Gesundheitsmission (TGM) in Kärnten kam völlig unerwartet! Eigentlich hatten wir nur um die Genehmigung eines Wildschutzzauns angesucht. Aber die Behörden teilten uns mit, dass beim Lokalausweis einige Bauwerke gesichtet worden waren und dringender Handlungsbedarf bestünde. Abbrechen kam für uns nicht in Frage, also traten wir die Flucht nach vorne an: Unsere Landwirtschaft wurde begründet und auch die Umwidmung eines Teils des früheren Tennisplatzes als Bauland beantragt. Nun war alles wieder rechtens und die Behörden zufriedengestellt. Wozu das ganze gut war, sollte uns in Kürze klar werden.

Zwei Jahre später: Das Platzproblem im TGM war akut geworden. Obwohl wir seit Jahren einen Bauernhof anmieteten, konnten wir für einige langjährige Teammitglieder keine entsprechenden Unterkünfte anbieten. Es fehlte auch an weiteren Gästezimmern, der geplante Campingplatz benötigte einen Sanitärbereich und auch eine Arztpraxis wurde immer notwendiger. Gott hatte dies schon vorhergesehen und uns durch den Abbruchbescheid im Jahr 2019 sanft zur Umwidmung des Grünlandes gezwungen. Welch ein Segen entstand aus dieser damaligen Not!

Der Baubeginn war im Spätherbst 2021 vorgesehen. Da erreichte uns die Nachricht, dass Klaus Reinprecht (Gründer und Hauptkoordinator des TGM) an Knochenmarkkrebs erkrankt war und er sich in einem kritischen Zustand befand. Sollten wir trotzdem star-

ten? Eine weitere Glaubensentscheidung war noch zu treffen: Barmittel, die Klaus für den Fall seines Ablebens für seine Familie gedacht hatte, mussten nun in den Bau investiert werden. Die Familie entschied, dass der Bau trotzdem durchgeführt werde. Im Vertrauen, dass Gott sich nicht nur als Baumeister betätigen, sondern sich auch dieses Problems annehmen würde, starteten wir.

Dieses Vertrauen half mir, den frühen Wintereinbruch im November aus Gottes Hand anzunehmen, als der Schnee nach einigen Wochen Bauzeit ganz plötzlich alles lahmlegte und mich noch am gleichen Tag Corona ans Bett fesselte. Ein erstaunliches Timing Gottes, das wir später noch oft erleben durften.

Wir beteten, dass uns Gott im Jänner 2022 eine tüchtige Handwerkergruppe als Studenten senden würde, die den Rohbau fertigstellen würden. Und es kam eine tüchtige Gruppe - bestehend aus sechs Mädchen und einem Burschen. Es gefiel Gott, seine Stärke im „schwachen“ Geschlecht zu zeigen.

Da die Zufahrt zum TGM bei Tauwetter für LKWs über 3,5 Tonnen gesperrt wird, schaufelten wir 50 cm Schnee von der Baustelle, um noch vor dem Tauwetter die Beton- und Ziegellieferung bestellen zu können. Nach dem Verlegen von Eisen bei strahlendem Sonnenschein und kalten Temperaturen konnten wir am 14. Februar 2022 die Bodenplatte noch vor dem Einsetzen des Tauwetters betonieren und die Ziegel erhalten! Am Tag darauf setzte das Tauwetter ein und die Straße wurde gesperrt. Nun konnten wir trotz Wintersperre mit den vorhandenen



Ziegeln die nächsten Wochen nutzen und das Erdgeschoss mauern.

Als ich in einer Gemeinde einen Erfahrungsbericht von der Baustelle gab, hatte jemand den Eindruck, er solle bei dem Projekt mithelfen. Diese Person motivierte weitere Gemeindeglieder zur Unterstützung dieser Missionsbaustelle. Das waren die ersten externen Helfer, die als Antwort auf unsere Gebete kamen. Da der Bau zu 100 % über externe Gelder finanziert werden muss, schufen wir die Möglichkeit nicht nur zum Geben von Geldspenden, sondern auch von Zeitspenden.

Mit dem Ausbruch des Ukraine-Kriegs kam die Nachricht, dass wir einige Wochen auf die Mauerziegel für das Obergeschoss warten müssten. Durch Gottes Hilfe konnte jedoch ein Weg gefunden werden, dass die Ziegel genau an dem Tag ankamen, an dem sie gebraucht wurden! Dadurch konnte nach Errichten der Geschossdecke gleich weiter gemauert werden.

Den gesamten Sommer über hatten wir fast durchgehend zwischen zwei und acht externe Helfer. Ich konnte immer wieder erleben, wie zum richtigen Zeitpunkt genau die Leute Zeit hatten, die für die benötigte Aufgabe qualifiziert waren. Auch hier war Gottes Timing wieder spürbar.

Bei den Dacharbeiten waren wir auf eine Woche mit gutem Wetter und professioneller Hilfe angewiesen. Am letzten Tag zog ein Gewitter auf, das sich zwei Kilometer entfernt von unserer Baustelle entlud. Unser Dach wurde somit verschont und die bereits verlegte Dämmung blieb trocken. Am Freitag, direkt vor Sabbatbeginn, war das ganze Dach dicht!

Rückblickend gab es in der ganzen Bauphase bis jetzt keinen einzigen Tag, an dem wir wegen schlechten Wetters nicht arbeiten konnten! Seitdem das Dach fertig ist, sind wir nicht mehr vom Wetter abhängig.

Eine Erfahrung mit einem defekten Bohrhammer lehrte mich, wie wir in allen Dingen mit Gott zusammenarbeiten können. Nach zwei Stunden reparieren gab ich auf. Also nahm ich mir Zeit fürs Gebet, in dem mir einfiel, wo das Problem lag. Kurz darauf lief der Bohrhammer wieder.

Es ist unglaublich, was erreicht werden kann, wenn eine Gruppe von Leuten vereint für eine Sache arbeitet. Ich habe keine Beschwerden gehört, kein Jamern und kein Klagen. Jeder hat die ihm zugeteilten

Aufgaben bestmöglich erledigt.

Eine Baustelle bringt immer auch gewisse Gefahren mit sich. Man kann viele Dinge unternehmen, um das Gefahrenpotential auf ein Minimum zu reduzieren. Trotzdem kann man nicht alle Unfälle verhindern und ist auf Gottes Hilfe angewiesen. Mit Dankbarkeit darf ich sagen, dass ich in der ganzen Bauzeit bisher nur ein Pflaster für eine kleine Schnittwunde bei einem Helfer gebraucht habe!

Für das Jahr 2023 planen wir den Innenausbau und eventuell auch die Fassade. Für Gebetsunterstützung für das Projekt sind wir dankbar. Unser Gebetsanliegen ist, dass Gott Menschen beruft, die das Projekt finanziell unterstützen, damit es fertiggestellt werden kann. Außerdem beten wir um freiwillige Helfer, die Fachkenntnisse haben (u. a. im Fliesenlegen und der Wasserinstallation) und im Sommer oder Herbst mitarbeiten können.

Man muss nicht unbedingt nach Afrika gehen, um



einen Missionseinsatz zu unterstützen und Erfahrungen mit Gott zu machen. Sie finden direkt vor unserer Haustüre statt!

„Wenn nicht der Herr das Haus baut, arbeiten umsonst, die daran bauen! Psalm 127,1“

Wenn der Herr das Haus baut, arbeiten nicht umsonst, die daran bauen!

# MANNA FÄLLT IN AFRIKA!

---

Wenn wir in weniger entwickelte Länder reisen, sind wir oft beeindruckt von der Einfachheit des Glaubens derer, die erst kürzlich die Bibel kennengelernt haben. In den zivilisierteren Ländern, in denen die christliche Kirche seit Jahrhunderten etabliert ist, sind die Menschen so hoch „entwickelt“, dass es ihnen schwerfällt, an die wunderbaren Verheißungen zu glauben, die Jesus denen gegeben hat, die seinen Namen anrufen und ihm vertrauen. Doch die Verheißungen sind ewig gültig. Jesus erklärte: „Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, so werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch gegeben werden.“ Johannes 15,7. Wiederum sagte er: „Bittet, so werdet ihr empfangen.“ Johannes 16,24. Natürlich sind alle Verheißungen Gottes an Bedingungen geknüpft. Doch wenn wir diese Bedingungen erfüllt haben, können wir in Einfalt des Glaubens zu ihm aufschauen und glauben, dass er unsere Gebete erhört und unsere Bedürfnisse erfüllt.

Wir haben eine wunderbare Demonstration davon auf dem afrikanischen Kontinent erlebt. Einer unserer Missionare, der fast sein ganzes Leben in Afrika verbracht hatte, gründete Mitte der 1920er Jahre eine Missionsstation in Zentralangola. Mit der Zeit waren einige Hundert Bekehrte auf das Missionsgelände gezogen und hatten es zu einer christlichen Gemeinde gemacht.

Als der weiße Missionar die Missionsstation der Obhut eines einheimischen Leiters anvertraut hatte, blieb in einem Jahr der Regen aus, womit die Ernte ausfiel. Die Missionsstation war weit von Geschäften entfernt und es gab wenig Geld, um Lebensmittel zu kaufen, wenn man sie denn hätte auftreiben können. Der Missionsleiter war einige

Wochen lang unterwegs, um entfernte Missionsstationen zu besuchen. Die Gläubigen in der zentralen Mission waren am Ende ihrer Ressourcen und Lebensmittelvorräte angelangt.

Die Frau des einheimischen Leiters rief die Familien zusammen und erklärte ihnen die Situation. Dann las sie den Leuten die göttlichen Verheißungen vor und erzählte ihnen von dem Manna, das Gott seinem Volk zur Zeit Moses gesandt hatte. Sie versicherte ihnen, dass Gott ihnen auf dieselbe Weise Nahrung schicken könne, wenn es nötig sei. Nach dem Gebet ging ihre kleine etwa fünfjährige Tochter aus dem Haus und kam nach kurzer Zeit zurück, die Hände voll mit einer weißen Substanz, die sie gerade aß. „Was isst du da?“, fragte die Mutter. Die Kleine antwortete: „Draußen habe ich sechs europäische Männer gesehen, die sagten: ‚Der Herr hat euer Gebet erhört und euch Manna geschickt; nehmt es und esst es.‘“

Sofort gingen die anderen hinaus und fanden viele Hektar Boden mit dieser weißen Substanz bedeckt. Sie entsprach in jeder Hinsicht dem korianderähnlichen Samen des ursprünglichen Mannas. Ihr Geschmack war wie der von Waffeln und Honig. Jedoch fand man keine Spur der Europäer. Sie sammelten große Mengen dieser bemerkenswerten Nahrung und ihr Leben wurde für einige Zeit davon erhalten, bis andere Nahrungsmittel beschafft werden konnten. Die Frau schickte sofort nach ihrem Mann. Als er nach Hause kam, füllte er etwas Manna in eine kleine Kiste und schickte sie nach Kapstadt zu dem Missionar, der diese Mission vor etwa fünfzehn Jahren gegründet hatte.

Der Leiter der Mission, Carlos Sequeque, schrieb in einem Brief, der dem Paket beilag: „Am 19. März 1939 hat unser Gott in Namba ein Wunder vollbracht, denn er ließ vom Himmel das Brot regnen, das ‚Manna‘ genannt wird. Die Menschen in Namba aßen davon und füllten ihre Teller. Deshalb schicke ich dir eine kleine Menge von dem Manna, das auf unser Dorf Namba fiel.“

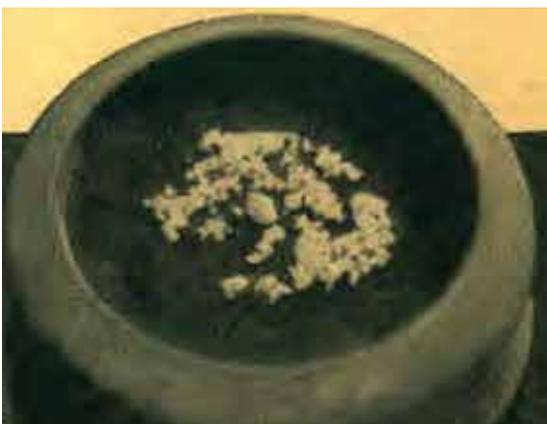
Wir haben in den sieben Jahren, die seit diesem Ereignis vergangen sind, etwas von diesem Manna aufbewahrt, und viele Menschen haben es gekostet. Das allgemeine Zeugnis derer, die es gekostet haben, ist, dass es eine bemerkenswerte Süße habe und ein Beweis dafür sei, dass es sich um ein vollwertiges Nahrungsmittel handele.

In alten Zeiten erlaubte Gott, dass das Manna jede Nacht verdarb, wenn etwas davon übrigblieb. Der Grund dafür wird in 2. Mose 16 genannt, wo es heißt, dass Gott den Glauben der Menschen Tag für Tag prüfen wollte. Jedoch ist das Manna die Nahrung der Engel und sollte daher ewig haltbar sein. Gott ließ einen Topf Manna in die Bundeslade stellen, wo es für immer blieb. Das Manna, das wir haben, ist so frisch wie an dem Tag, an dem es auf den Feldern im Zentrum Angolas erschien.

Nein, die Zeit der Wunder ist noch nicht vorbei. Derselbe Gott, der die Heerscharen Israels in der Wüste vierzig Jahre lang ernährte, ist auch heute bereit und fähig, das Gebet des Glaubens zu erhören.

---

*Aus „Signs of the times“ | Warburton, Victoria, 12. Mai 1947 | von E. L. Cardey, Superintendent „Voice of Prophecy“ | Radio Bible Correspondence School, Kapstadt, Südafrika*



Fotografie des Manna aus dem Dorf Namba | Zentralangola

# MISSION AM BADETEICH

---

Die Familie von Hans besitzt ein Freizeitgelände mit Badeteich, wobei Hans dieses Naherholungs-Gelände schon jahrzehntelang pflegt und einen bescheidenen Kiosk für seine Badegäste und Camping-Besucher betreut. Gäste und Naturliebhaber schätzen dieses Gebiet als Geheimtipp.

Hans verschenkt in seinem Kiosk christliche Traktate, Flugblätter und Bücher. Als er einmal einem Besucher eine Fernkurs-Karte „Jesus kennenlernen“ geben wollte, erwiderte dieser: „Jesus kann man unterschiedlich kennenlernen, unter anderem auch über dich.“ Ja, Christen werden durchschaut.

Eine Frau erklärte, dass sie Hans sehr bewundere und ihn auch beobachte, wobei sie das an einem für sie beeindruckenden Beispiel deutlich machte: Ein Kind ließ auf der Liegewiese Verpackungsmaterial auf den Boden fallen. Hans beobachtete es. Da fragte sich die Frau: „Was wird er jetzt tun?“ Hans ging einfach hin, hob, ohne ein Wort zu sagen, das Verpackungsmaterial auf und warf es in den Müll. Für die Frau war das gelebtes Christsein.

Obwohl am Sabbat der verkaufsstärkste Tag der Woche ist, wird an diesem Tag am Kiosk nichts verkauft. Auch dadurch erhalten die Teichbesucher ein wöchentlich wiederkehrendes Zeugnis.

Vor einigen Jahren eröffnete Hans seinen Badegästen: „Sollte ich meinen 90. Geburtstag erleben, machen wir mit allen Besuchern ein Teichfest.“ Die Zeit verging und Hans hielt sein Versprechen ein, obwohl er seinen Geburtstag in den Sommer vorverlegen musste, damit die Badeteichbesucher auch sicher kommen würden. Es war ein außergewöhnlicher warmer Sommertag und es folgten gut hundertfünfzig Gäste der Einladung.

---

*Thomas Thormann und Johann Hierzer*

# EIN JAHR VOLLER WUNDER: DIE ELIA- MISSIONS- SCHULE

Die Geschichte beginnt mit dem Ende des ersten Weltkrieges, als mein Großvater mit 18 Jahren den Sabbat und den Adventglauben annahm. Die Art, wie er seinen Glauben auslebte, hat unsere Familie stark geprägt. So erwarb er in den schweren Nachkriegsjahren im Jahr 1956 in Wolfratshausen bei München ein Grundstück, um mit seiner Familie auf dem Land zu leben.

war heiß und trocken, doch wir hatten genug Wasser zum Gießen. Allerdings bestand nicht ausreichend Zeit zum Bewässern des relativ großen Kartoffelackers. Dennoch wuchsen mithilfe von Sonnenschein und etwas Wasser aus brauner Erde bunte, schmackhafte und vitaminreiche Nahrungsmittel. Dies ließ uns über Gottes Schöpferkraft einfach nur staunen.

Aber das größte Wunder war die Beobachtung, wie der Herr Menschen veredelt, ihnen neue Gaben schenkt und diese vermehrt, und einen Charakter für die Ewigkeit formt. Das mag uns in der gerade gegebenen Situation zwar überhaupt nicht schmecken, aber Gott benutzt schwierige Umstän-

Trotz der schwierigen finanziellen Lage stand für ihn Gottes Reich immer an erster Stelle. Deshalb zahlte er nicht nur treu den Zehnten, sondern führte über alle Baukosten und jeden Ziegel Buch. Außerdem gab er für das Werk Gottes die gleiche Summe Geld, die er für jeden Sack Zement zahlte. Diese Treue meines Vaters hat Gott reichlich belohnt. Der Wunsch meines Vaters war schon lange, dass von dieser Summe einmal ein Gesundheitswerk gegründet werden sollte. Durch eine Reihe von Wundern war es uns möglich, 2021 ein ehemaliges Freizeitheim direkt vor den Toren Stuttgarts zu erwerben, welches sich ideal als Missionszentrum eignete. Im Rückblick dürfen wir also erkennen, dass Gott die Weichen für das jetzige Elia-Missionswerk bereits in den fünfziger Jahren des letzten Jahrhunderts gestellt hatte.

Für die Umsetzung unseres Vorhabens gründeten wir im Mai 2021 den gemeinnützigen Verein „Adventistisches Missionswerk ELIA e. V.“. Unter Gottes Führung und mit seinem Segen möchten wir ein kleines Werk aufbauen, das ein nach den acht Heilfaktoren tätiges Gesundheitszentrum, eine nach biblischen Prinzipien (siehe Sutherland) betriebene Schule, eine Missionsschule für Gesundheitsmissionare, eine Landwirtschaft sowie ein Restaurant umfasst. Unser Anliegen ist, dass diese Bereiche miteinander verbunden sind und so zum gegenseitigen Segen dienen können.

Als erstes startete Gott mit der Missionsschule. In diesem Fall mussten die Füße zuerst in den Jordan gesetzt werden, bevor Gott das Wasser teilen konnte. Die Schule begann im Vertrauen auf Gott am 1. März 2022 mit lediglich zwei Studenten und ohne Missionsschulleiter. Mitte April kamen Antje und Ingo Stöcker zur Übernahme der Schulleitung, nachdem sie spontan Gottes Ruf gefolgt waren und von heute auf morgen ihr bisheriges Leben aufgegeben hatten. Nach und nach kamen noch weitere Studenten dazu, sodass wir schließlich eine Gruppe von sieben Studenten hatten. Wunder konnten wir dabei jeden Tag erleben.



Eines dieser Wunder war, dass Gott uns viele Helfer und Unterstützer schickte! Freunde, Bekannte, Nachbarn, Adventisten aus Nachbargemeinden und uns völlig Unbekannte packten fleißig mit an oder unterstützten uns finanziell. An dieser Stelle möchten wir Gott nochmals dafür danken, aber auch ganz besonders all unseren Helfern und Unterstützern für ihre Zeit, Kraft und Spenden!

Ein weiteres Wunder erlebten wir bei der Ausstattung der Studentenzimmer. Es waren zwar alle Zimmer möbliert, jedoch in die Jahre gekommen und nicht gut als Studentenzimmer geeignet. Deswegen wollten wir gerne neue Schränke sowie Schreibtische besorgen. Weil die Zeit drängte, beteten wir und begannen dann mit der Internetrecherche nach Schränken. Wir fanden allerdings keinen einzigen Schrank im Umkreis von vier Autostunden, geschweige denn zwölf Schränke. So legten wir die Angelegenheit resigniert in Gottes Hand und meinten, dann müssten halt noch die alten türlosen Schränke erhalten.

Am nächsten Vormittag rief uns ein guter Freund an und meinte, dass das Kurhaus Elim verkauft werden würde. Wir könnten die Möbel haben, falls wir welche bräuchten. Das Ende vom Lied war dann, dass wir nicht nur zwölf Massivholzbetten mit Nachttischchen, Kleiderschrän-

ken, Garderoben, Schreibtischen und Stühlen geschenkt bekamen, sondern auch medizinische Einrichtungen, Sportgeräte, Massageliegen, Büroeinrichtungen, Geschirr, Wäsche, Werkzeug sowie viele andere nützliche Dinge. Den Seinen gibt es der Herr im Schlaf.

Der Acker war ein weiteres Wunder. Obwohl der ehemalige Fußballplatz erst im März gepflügt wurde, so dass Antje und Ingo nur verspätet mit der Aussaat beginnen konnten, durften wir trotz mancher Schwierigkeiten reichlich ernten. Der Sommer

---

**Das größte**

**Wunder war die**

**Beobachtung, wie Gott**

**Menschen veredelt und**

**ihnen neue Gaben schenkt.**

---



de, um uns zu verändern. Es gibt viele Herausforderungen, und außer dem Wissen, dass Gott alles richtig macht, wenig menschliche Sicherheiten. Wir würden gerne schon heute wissen, wie es morgen weitergeht, aber auch da dürfen wir einfach im Glauben vorangehen.

Wir konnten noch zahlreiche weitere Erfahrungen machen, die wir hier nicht aufzählen können, die aber alle etwas gemeinsam haben: Wenn wir im Glauben vorangehen und beten, lösen sich scheinbar unlösbare Probleme in Luft auf, oder Gott hat einen wunderbaren Weg vorbereitet, an den wir gar nicht gedacht haben.

Hätte bei meinem Opa damals alles so geklappt, wie er es sich vorgestellt hatte, gäbe es vermutlich heute kein ELIA-Missionswerk. Denn das wunderschöne Baugrundstück, das er ursprünglich kaufen wollte, hätte heute keinen Wert mehr, da bereits zehn Jahre später direkt daneben ein Autobahnrastplatz und die A95 errichtet wurden. Und das ist nur ein einziges Puzzleteil von vielen, die rückblickend eine ganze Kette ergeben, bei der es auf die richtige Position eines jeden einzelnen Glieds ankommt. Du möchtest auch viele Erfahrungen mit Gott machen, in Gottes Werk mithelfen oder sogar eine Ausbildung zum Ge-

sundheitsmissionar absolvieren? Dann melde dich einfach bei uns!

Adventistisches Missionswerk  
Elia e.V., Elia-Missionsschule,  
Hörschofer Str. 40, 71566  
Althütte; Tel.: 07192/9364977;  
E-Mail: info@elia-ev.de;  
Homepage: www.elia-ev.de

Wir suchen intensiv nach Heilpraktikern, Physiotherapeuten, Lehrern, Kindergärtnerinnen, einem Koch, einer Hauswirtschafterin und ehrenamtlichen Helfern, welche bereit sind, dieses Werk mit ihren Ideen und Wissen tatkräftig mit aufzubauen.

---

*Werner Jakob*

# COME AND SEE

## JUGEND- EVANGELISATION

**C**OME AND SEE ... das taten wir. Wir kamen. Etwa 60 Jugendliche. Aus ganz Deutschland reisten wir in den Herbstferien 2022 zur Jugendevangeli- sation in Lahr an.

Ein Teilnehmer hatte im Herbst 2021 bei der Evan- gelisation „Zukunft Erde“ (Livestream) selbst Ja zur Taufe gesagt. Jetzt war er als frisch getaufter Adventist in Lahr mit dabei. Ein anderer Teilnehmer erlebte ein Wunder bei der Ankunft am Bahnhof in Lahr. Er hat- te keine Ahnung, wie er in die Adventgemeinde Lahr kommen sollte. Bis er die Stimme Gottes hörte.

Meine Freundin und ich hatten mit einer Art „Youth in Mission Kongress“ mit Workshops, Andachten, Ge- meinschaft und Input zum Auftanken gerechnet, je- doch nicht mit Mission. Bereits wenige Minuten nach der Ankunft stellte sich heraus, dass dieser Teil jedoch einer der Schwerpunkte werden würde.

Daniel Heibutzki und sein Team führten uns durch das Programm. Den Vormittag verbrachten wir mit **ge- meinsamen** Singen, Gebet und stärkenden Andachten, in einer geistlichen Atmosphäre, bei der der Segen Gottes zu spüren war. Nachmittags gab es Schulungen von Ronny Schreiber, Pavel Goia und Simone Castoro. Anschließend ging es dann hinaus in die Stadt zum Missionseinsatz. Am Abend standen die Türen der Ge- meinde offen, um die Menschen zur Evangelisation he- reinzulassen.

Gleich nach unserer Ankunft am Dienstagmittag, stand als erstes ein Missionseinsatz auf dem Programm. Wir gingen von Haus zu Haus, machten Umfragen, be- treuten einen Bücherstand, verteilten Gutscheine, er- freuten die Menschen mit unserem Gesang oder fan- den uns im Gebetsraum ein, um für die Evangelisation zu beten. Jeder hatte die Wahl.

Charlotte und ich entschieden uns für die Umfra- gen. Zwar hatten wir eine einfach klingende Einwei- sung erhalten, doch praktisch fühlte sich das plötzlich um einiges komplizierter an. Umso mehr wir uns an- strengten, schlaue Sätze zu formulieren und uns Pläne zurechtzulegen, desto schwieriger wurde es. Schließ- lich kamen wir an den Punkt, einfach zu starten und auf Gottes Weisheit zu vertrauen, die er uns in seinem Wort verheißen hat. Am Abend konnten wir alle mit brennen-

den Herzen sagen, dass Gott seine Versprechen hält. Und das sollte auch an den folgenden Nachmit- tagen der Fall sein.

Auf eindrucksvolle Weise er- lebten wir, wie Gott die Türen und Herzen vieler Menschen öffnete und uns gebrauchen konnte. Voller Freude nahmen die Menschen die Bücher entgegen. Manche teilten ihre Bedürfnisse und Sorgen mit uns, für die wir mit ihnen beten konnten. Ein Mann freute sich riesig, als er zum Hauskreis eingeladen wurde. Und er kam. Ein anderer junger Mann kam auch. Er verpasste keine der tägli- chen Abendveranstaltungen, besucht jetzt die Advent- gemeinde Lahr und möchte Bibelstunden bekommen. Menschen mit Gott in Berührung zu bringen, weckt eine unbeschreibliche Freude.

Wo es bei dem einen nur eine Einladung braucht, braucht es bei einem anderen mehrere. Drei Jugend- liche hatten soeben ein Buch abgelehnt. Doch Synthia und Gabi, die das beobachtet hatten, wollten noch einen Versuch wagen. Der erste Eindruck der Jungen versprach keinen großen Erfolg, aber dennoch schien hier Gott noch nicht am Ende seines Werbens zu sein. In dem entstehenden Gespräch über ethische Prin- zipien stellte sich tatsächlich nach kurzer Zeit heraus, dass einer der Jungen mehr auf der Suche war, als er anfangs zugeben wollte. Er spielte mit dem Gedanken, zum Islam zu konvertieren. Neben dem Christentum schien ihm diese Religion am glaubwürdigsten. Doch Gott wollte diesem jungen Mann noch einmal den an- deren Weg zeigen. Er nahm die Einladung zu den Vor- trägen an und war mit seinen Freunden im Schlepptau jeden Abend dabei.

Die Abendvorträge wurden von bis zu 180 Men- schen besucht, von denen allein bis zu 25 (nicht STA-) Gäste aus der Region waren. Zusätzlich verfolgten 500 Zuschauer den Livestream. Zusammen mit Ronny Schreiber tauchten wir in die Schönheit der Schöpfung ein, die so stark von einem Gott zeugt, dass selbst die größten Denker der Weltgeschichte dies nicht leug- nen können. Pavel Goia ließ uns an seinem turbulenten





**Wie schön wäre es doch,  
wenn wir alle so lebten,  
dass wir Jesu Charakter  
widerspiegelten. Die Welt  
ist voll von Menschen,  
die ihn suchen. Möchtest  
du sie bei ihrer Suche  
unterstützen?**

Leben teilhaben, ein Leben voller Wunder. Wer Gott an die erste Stelle setzt, sich Zeit nimmt, ihn richtig kennenzulernen, der kann solche Wunder tatsächlich auch heute erleben. Das Leben mit Gott ist also ein echtes Abenteuer. Wer sich im Gebet mit ihm verbindet, kann seine unglaubliche Macht erleben. Auch eine Totenauferstehung ist Gott heute noch möglich. (siehe: <https://bit.ly/3imDcwd>) „So viel wie in diesen paar Tagen habe ich noch nie gebetet“, sagte mir meine Freundin einige Wochen später. Das Gebet verbindet Himmel und Erde, und nichts bringt Menschen stärker zusammen als sich gemeinsam vor seinem Thron zu beugen.

Am Sabbat fuhren wir in die Sternberghalle nach Friesenheim. Mit ca. 700 Tagesgästen genossen wir einen wunderschönen Gottesdienst, an dem Gott viele Herzen berührte. So entschieden sich 40 Menschen, ihr Leben Jesus zu geben und sich taufen zu lassen. Die Musikgruppe Tag 7 schloss den Jugendsabbat mit einem Konzert ab. Es war schön zu beobachten, wie junge Menschen, die noch vor einigen Tagen auf der Straße weit entfernt von Gott standen, nun in erster Reihe die Lieder zu Gottes Ehre mitsangen.

Es ist 23.00 Uhr. Ein eindrucksvoller Sabbat ist vergangen. Ein Mitglied der Adventgemeinde macht sich auf den Heimweg. Der Hunger meldet sich. McDonalds bietet sich als Lösung an. In Gedanken schon bei der Bestellung, schlendert der Gast am Tresen vorbei und bleibt abrupt stehen. Was hat die Verkäuferin eben zu dem Kunden gesagt? „Adventisten sind ganz besondere Leute!“ Er wendet sich überrascht und etwas irritiert der Frau zu. „So besonders sind wir doch gar nicht!“, wendet er ein. Doch die Verkäuferin scheint überzeugt zu sein und wiederholt ihre Aussage nochmals vor ihrem Kollegen. Dabei stimmt sie noch weitere Lobeshymnen über die Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit dieser Menschen an.

Wie schön wäre es doch, wenn wir alle so lebten, dass wir Jesu Charakter widerspiegelten. Die Welt ist voll Menschen, die ihn suchen. Möchtest du ihnen bei ihrer Suche helfen?

Übrigens: COME AND SEE geht 2023 in die nächste Runde. Erlebe diese Jugendevangelisation in Deutschland (KW 44) in der Adventgemeinde Lahr. On top noch der Jugendsabbat (OYC) mit Workshops am 4. November. Echte Gemeinschaft mit christlichen Jugendlichen, viel Spaß, motivierende Andachten, praktische Schulungen, aufregende missionarische Einsätze und spannende Vorträge. Sei dabei und lade deine Freunde ein! Ab dem 1. März hier anmelden: <https://bit.ly/jelahr-2023>.

*Johanna Blanck, Adventgemeinde Überlingen*



# VON DROGENSUCHT BEFREIT!

Ich bin 23 Jahre alt und wuchs in einem ungläubigen Elternhaus auf, wurde aber mit viel Liebe umsorgt. Allerdings geriet ich mit zunehmendem Alter in eine Computer- und Videospielsucht. Schule war Nebensache, was sich an meinen Schulleistungen sowie meinem Sitzenbleiben in der 8. Klasse zeigte. Die ganzen sechs Wochen Sommerferienzeit verbrachte ich mit Spielen. In der Schulzeit belog ich meine Mutter und meinte, ich würde länger schlafen oder die ersten Schulstunden würden ausfallen. Ich schrieb sogar gefälschte Entschuldigungen für die Klassenlehrerin, die erst mit dem Sitzenbleiben aufflogen. Es folgte der Kontakt mit Leuten, die Zigaretten und Cannabis rauchten, woraufhin ich Tabak, Cannabis und Alkohol konsumierte. Nachdem ich meinen Realschulabschluss gerade so geschafft hatte, bewarb ich mich bei der Bundeswehr. Auch dort rauchte ich Cannabis, da die Sucht stärker war als das Risiko, bei einem Drogentest erwischt zu werden, zumal ich aufgrund der internen Arbeitsabläufe wusste, wann so ein Test auf mich zukommen würde.

In einem Jahr in der Bundeswehr, das ich in einer Kaserne 200 km entfernt von der Heimat verbrachte, wurde meine Freundin schwanger. Dieses Jahr war wohl das Schlimmste meines Lebens. Ich trank viel Alkohol und suchte im Internet nach Frauen, mit denen ich mich traf und die ich für Sex bezahlte. Ich war förmlich süchtig danach. Meiner schwangeren Freundin erzählte ich nichts davon.

Durch einen Freund kam ich in Kontakt mit Immobilien-Geschäftsleuten. Ich war motiviert, finanziell frei zu werden und gut zu verdienen. Ich wusste jedoch nicht, dass dort viel mit New Age-Praktiken gearbeitet wurde und zwar mit Hypnose, Affirmationen, Glaubenssätzen und Meditation. Ich begann dann auch selbst zu meditieren und mich „leer zu machen“. Hinzu kam mein Doppelleben, da ich zu Hause bei meiner schwangeren Freundin mit Freunden Drogen nahm und Videospiele spielte. Während der Woche in der Kaserne war ich der angehende Business-Soldat, der das Hamsterrad verlassen wollte und sich nebenbei mit Frauen vergnügte. Mein Charakter wurde immer verdorbener und mein Ego immer größer.

---

**Das, was ich in allen**

**Süchten und Lastern gesucht**

**habe, habe ich bei Jesus**

**Christus gefunden. Er ist der  
wahrhaftige Lebensspender.**

**Nun darf ich bezeugen, was**

**Gott an mir getan hat.**

---

sechs Monate von der Kaserne fernbleiben und hatte Zeit, mich mit Gott und der Bibel zu beschäftigen. Dabei stellte ich fest, dass es einen buchstäblichen Kampf zwischen Licht und Finsternis gibt, in den jeder Mensch eingebunden ist.

In dieser Zeit des Bibellesens und Gebets stieß ich bei eBay auf ein Buch mit dem Titel „Vom Schatten zum Licht“. Es wurde kostenlos angeboten. Ich schrieb den User, der das Buch anbot, an und er antwortete mir rasch und sandte mir das Buch. Nach ein paar Tagen rief er mich an. Wir unterhielten uns über Gott und die aktuellen Ereignisse. Dabei verstanden wir uns sehr gut. Er bot mir an, mich an einem Samstag zu einem Hausgottesdienst mitzunehmen. Nach unserer Zusage holte er meine Freundin und mich von zu Hause ab und wir fuhren los. Das war unser erster Sabbatgottesdienst und wir durften den biblischen Sabbat als Ruhetag erkennen. Gott hatte für alles gesorgt. Er hatte eine Sache nach der anderen geführt. Mit dem eBay-User entwickelte sich eine intensive Freundschaft und wir wurden enge Partner im Bereich der Büchermission. In den vergangenen drei Jahren waren wir auf unzähligen Missionseinsätzen und hatten das Privileg, Gottes Wort weiterzugeben.



Irgendwann wurde der Druck für mich zu groß. Ich war ein Vollzeit-Soldat, baute nebenberuflich ein Business auf und 200 km entfernt hatte ich eine schwangere Freundin, die in Kürze unser Kind auf die Welt bringen würde. Schließlich flüchtete ich noch tiefer in die Drogen, denn dort fand ich immer wieder Frieden, der aber nicht lange anhielt. Außerdem nahm ich in Folge meines ungesunden Lebensstils etliche Kilos zu, so dass ich mit 21 Jahren bei 174 cm Körpergröße 96 kg wog.

Zurückversetzt in meine Heimat wurde die Drogen- und Frauensucht noch stärker. Es war ein Teufelskreis. Durch LSD öffnete ich mich für Dämonen, die mich sehr belasteten. Meine innere Leere nahm immer mehr zu. Dann kam der letzte LSD-Trip. Ich nahm, als

alle schliefen, die Droge ein und setzte mich gemütlich hin. Als die Wirkung sich entfaltete, war jedoch alles anders als sonst. In mir stieg eine intensive Angst auf und mein Körper fing an zu zittern. Eiskalte Schauer liefen mir über den Rücken und ich verspürte eine eisige Atmosphäre um mich herum. Ich beschloss, alles abubrechen und schlafen zu gehen. Doch die Angst war zu stark. Mit meinem Handy leuchtete ich ins Zimmer und sah in einem Meter Entfernung drei in der Luft schwebende schwarze Silhouetten, die mich anstarrten. Es überkam mich eine sehr große Angst sowie Machtlosigkeit. Ich spürte einen starken Druck auf meiner Brust und mein Atem ging schwer. Ich hatte das Gefühl, dass diese Dämonen absolute Macht über mich hatten und ich nichts tun

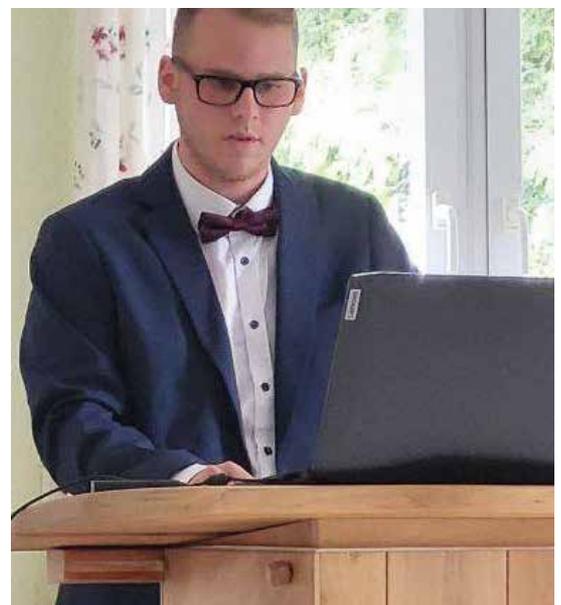
konnte. Ich wollte einfach nur sterben. In meinem Herzen schrie ich um Hilfe und war bereit alles zu tun, um dem zu entinnen.

Da nahm ich plötzlich mein Handy, ging auf YouTube und schaute mir einen Dokumentarfilm über eines der vier Evangelien an. Dort hörte ich Jesu Worte, von denen mich jedes einzelne traf. Mir war es, als würde Jesus direkt zu mir sprechen und ich nahm alles an. Die Angst, die negativen Gefühle und der Rausch schwanden. Es machten sich Liebe, Frieden, Freude und Geborgenheit breit. Schließlich konnte ich einschlafen.

Am nächsten Tag änderte sich mein Leben komplett. Anhand von Aufklärungsvideos fing ich an zu begreifen, wohin mein eingeschlagener Weg führen würde. Aufgrund von Corona musste ich

Ich entwickelte eine lebendige Beziehung zu Gott. Mit Gottes Hilfe konnte ich meine Drogen- und Computersucht sowie zahlreiche andere Laster, die mein Leben zerstörten, überwinden. Meiner Freundin bekannte ich alles, was ich ihr getan hatte. Der Herr schenkte Gnade und Vergebung. Wir ließen uns beide taufen und heirateten im August 2021. Nun sind wir glückliche Eltern eines zweijährigen Sohns.

Das, was ich in allen Süchten und Lastern gesucht habe, habe ich bei Jesus Christus gefunden. Er ist der wahrhaftige Lebensspender und Geber aller guten Gaben. Nun darf ich für ihn im Missionsfeld tätig sein und bezeugen, was Gott an mir getan hat. Ich weiß, dass mein Erlöser lebt und sehr bald kommen wird. Gott hat für jeden Menschen einen Plan, ja selbst für einen Menschen wie mich. Denn es gibt kein Kapitel, das für Gott zu dunkel wäre als dass er es nicht lesen könnte.



# GOTTES WIRKEN BEIM MASSAGEKURS

Während unsere Missionsschulstudenten auf Missionsreise ins Ausland führen, unternahm ich innerhalb von Tschechien meine private Missionsreise nach Reichenberg (Liberec), um dort einen zertifizierten Massagekurs zu absolvieren, der für meine Tätigkeit im Eden-Gesundheitszentrum benötigt wurde. Ich betete, dass der Herr mich gebrauchen möge und dass ich ein Segen für die Menschen um mich herum sein könne. Dennoch musste ich zugeben, dass ich mit einem großen Schritt meine Komfortzone verließ. Dies ließ mich noch tiefer ins Gebet gehen.

Im Massagekurs befanden sich zehn Teilnehmer, wobei ich drei Frauen näher kennenlernte: Johanna, eine tief im New Age verstrickte Veganerin, Susan, eine Buddhistin und ehemalige Leiterin einer Bank, und Edeltraud, eine Atheistin und Leiterin eines Vier-Sterne-Hotels im Riesengebirge (Namen geändert).

Während der Zeit dort vergaß ich einmal meinen Regenschirm mitzunehmen. So bat ich Gott, dass ich trocken nach Hause gelangen möge. Ich hatte ein großes Verlangen nach persönlichen Gesprächen mit den Teilnehmern, die aufgrund meiner Schüchternheit und Vorsichtigkeit in der großen Gruppe nicht zustande kamen. Da sprach mich auf einmal Susan an: „Soll ich dich nach Hause bringen? Dann musst du nicht in den Regen hinaus.“ Gerne nahm ich ihr Angebot an, und mir war klar, dass jetzt die Gelegenheit für ein persönliches Gespräch gekommen sei. Und wirklich - ich konnte ihr berichten, was mir mein Glaube bedeutete, wie die Beziehung zu Gott meine Bedürfnisse stillte und mein Herz mit Freude und Frieden erfüllte. Als ich ihr auch erzählte, dass ich in einem christlichen Zentrum arbeite, in dem wir auch geistliche Hilfe anbieten, zeigte sich Susan stark beeindruckt. Sie bot mir an, mich jeden Tag zum Kurs hin und auch wieder zurück zu fahren, um so weiter persönlich mit mir reden zu können.

Ich wollte mich Susan für die Mitfahrgelegenheiten erkenntlich zeigen. Als ich ihr eine Sammlung gesunder Rezepte sowie die Kurzversion des „Leben Jesu“ gab, meinte sie: „Das passt genau! Ausgerechnet heute brauchte ich eine Inspiration, denn ich weiß nicht mehr, was ich kochen soll.“ Zu dem geistlichen Buch meinte sie: „Weißt du, ich hatte immer einen inneren Widerstand, wenn über Gott gesprochen wurde wegen all der Kriege in der Vergangenheit. Aber jetzt verspüre ich das erste Mal das Verlangen danach, so etwas zu lesen.“

In der letzten Woche, in der die Prüfungen anstanden, kam es mit Johanna zu einem spannungsgeladenen Vorfall, der mich traurig stimmte und für den ich anschließend betete. Als mich am Folgetag Johanna wie jeden Tag massierte, meinte sie plötzlich: „Gestern haben wir mit Jesus Abendbrot gegessen.“ Da fragte ich sie, was sie damit meine. Sie erwiderte: „Gestern habe ich mit meinen Töchtern über den Sinn von Leiden und Schmerzen im Leben gesprochen und da sagte plötzlich eine meiner Töchter: ‚Mama, das ist doch ganz einfach, schau doch auf Jesus!‘ Ich war darüber schockiert, musste ihr aber Recht geben, und so haben wir am Abend über Jesus gesprochen.“ Anschließend teilte sie mir mit, wie oft sie durch Schmerzen zurück auf den richtigen Weg gefunden habe. Ich stimmte ihr zu und nannte ihr einige ermutigende Bibelverse. Aufgrund dieser Gebetserhörung kamen wir uns näher, und am letzten Tag des Kurses überreichte ich ihr das „Leben Jesu“. Für ihre Töchter gab ich ihr noch die Lebensgeschichten von Ben Carson und Doug Bachelor mit. Alles nahm sie mit Freude an.

Schlussendlich wollte ich auch der Lehrerin etwas anbieten. Gerade aufgrund ihrer Strenge war ich mir unsicher, wie sie auf das Buch „Goldene Hände“ von Ben Carson reagieren würde. Ihre Reaktion verblüffte mich allerdings total, denn sie war so erfreut, dass sie mich sogar umarmte. Bis dahin hatte sie Abstand gehalten.

Während meiner Fortbildung war ich bei einer aus der Ukraine geflüchteten Nicht-Adventistin untergebracht, deren Sohn Adventist ist. Wir hatten uns so gut verstanden, dass sie mich sogar gerne als Mitbewohnerin behalten hätte. Somit konnte ich auch für diese ukrainische Oma ein Zeugnis sein.

Wir vier Teilnehmerinnen stehen weiterhin im Kontakt und planen weitere Treffen. Gott sei Lob und Dank für seine Führung.

---

Monika Naumann





# GOTT BEZAHLT ASTRONOMISCHE WASSERRECHNUNG

**W**ie hoch ist gewöhnlich deine Wasserrechnung? Sie ist nicht für jede Familie gleich hoch, und natürlich ist sie für eine Gemeinde, eine Schule oder ein Krankenhaus höher als für eine Familie. Eines Tages stellten die Gemeindeleiter der Gemeinde Tokio-Amanuma, Japan, schockiert fest, dass ihre Wasserrechnung doppelt so hoch war wie im Vormonat!

Sie nahmen mit dem Wasserwerk Kontakt auf und erfuhren, dass eine zerbrochene Leitung im Erdreich die Ursache war. Die Wasserleitung war irreparabel und die Gemeinde erhielt den Rat, eine überirdische Wasserleitung zu bauen. Die Kosten dafür würden 7 Millionen Yen bzw. umgerechnet ca. 54.800 Euro betragen. Niemand hatte so viel Geld! Was sollten die Verantwortlichen tun? Sie hatten bereits große Ausgaben für andere Gemeindeprojekte. Es war eine Zeit großer Anspannung.

So beschloss man, für die Wasserleitung zu beten. Unmittelbar nach dem Gebet ging der Pastor zu seinem Büro auf dem Gelände des adventistischen Krankenhauses in Tokio, wo er auf seinem Schreibtisch 3 Millionen Yen in bar entdeckte! Wie war das Geld dorthin gekommen?

Am folgenden Sabbat wurde der Gemeinde die Situation bezüglich der Wasserleitung geschildert. Der Pastor berichtete von dem Geld, das auf wunder-

same Weise auf seinem Schreibtisch gelandet war und bat um weitere Beträge. Als später die Gaben gezählt wurden, kam die nächste Überraschung: Ein Umschlag mit einer Million Yen lag im Gabenkorbchen! Wer konnte den Umschlag hineingelegt haben? Die Gemeindeleiter fanden bald heraus, wer der Spender war und wollten sichergehen, dass die Person wusste, was sie unternommen hatte. Schließlich war es ja eine Menge Geld!

Eine freundliche Frau teilte ihnen etwas Außergewöhnliches mit. „Ich hatte letzte Nacht einen Traum“, sagte sie. „In dem Traum sagte mir jemand, ich solle einer christlichen Kirche eine Spende geben. Ich bin keine Christin und ich kenne auch keine christliche Kirche. So habe ich danach gesucht und fand dabei eure Gemeinde.“ Nach jenem Sabbat ließ sich die freundliche Frau nie wieder blicken. Die Gemeindeleiter erfuhren nie, wer die ersten 3 Millionen Yen gespendet hatte.

Durch solche Wunder bekam die Gemeinde das Geld zusammen, das sie für die Wasserleitung und andere wichtige Ausgaben benötigte. Wer konnte das alles für seine in Not geratene Gemeinde getan haben? Wir wissen, wer: Derselbe, der uns immer zur Seite steht, wenn wir Hilfe nötig haben!

---

*Andrew McChesney*

---

**Wer konnte das  
alles für seine in Not  
geratene Gemeinde  
getan haben? Wir  
wissen, wer: Derselbe,  
der uns immer zur  
Seite steht, wenn wir  
Hilfe nötig haben!**

---

# WWW.PROJEKT7.MEDIA

## VOM SCHATTEN ZUM LICHT

Im Herbst 2017 fragte Wilhelm Cerghit Gott im Gebet, wie er ihm dienen könne. Ein paar Wochen später wurde in Wilhelms Gemeinde ein britisches Missionsprojekt vorgestellt, das sich der kostenlosen Verbreitung des Weltbestsellers „Der große Kampf“ (bzw. „Vom Schatten zum Licht“) verschreibt. Aus dem Wunsch, solch ein Projekt auch im deutschsprachigen Raum zu gründen, wurde mit einem kleinen Team im Sommer 2018 der Verein Projekt 7 e. V. gegründet, der mittlerweile durch großzügige Spendengelder über 35.000 Bücher an Interessierte weitergeben konnte. Durch zahlreiche tatkräftige, ehrenamtliche Mitarbeiter durfte der Verein seitdem auf vielfache Weise den Segen sowie die Gnade Gottes erleben sowie tolle Erfahrungen machen. Zahlreiche Menschen wurden über die Homepage [www.projekt7.media](http://www.projekt7.media) erreicht.

Eine der vielen Erfahrungen machte **Daniel\*** (\*Namen geändert), der als ehemaliger Katholik über das Papsttum recherchierte und dabei zufällig über „eine christliche Homepage“ stolperte, auf der er sich das Buch „Vom Schatten zum Licht“ bestellte. Dort fand er Vorträge bekannter adventistischer Evangelisten, die ihn in seiner Forschungsarbeit voranbrachten und bei deren Livestream er sich sogar einloggte. Er ist mittlerweile der festen Überzeugung, dass die Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten die wahre Endzeitgemeinde ist. Obwohl er auf Widerstand in seiner Familie stößt, besucht er inzwischen die Sabbat-Gottesdienste. Dank Projekt 7 e. V. konnte er schon viel Lesematerial und sogar Bücher in polnischer Sprache an seine Bekannten weitergeben.

Oder da ist **Marianne\***, die drogenabhängig und alkoholsüchtig auf der Straße lebte, 30 bis 40 Joints pro Tag rauchte und aufgrund ihrer Verzweiflung ihrem Leben ein Ende setzen wollte. Dabei betete sie: „Gott, wenn es dich gibt, dann hilf mir rauszukommen!“ Nach diesem Gebet erhielt sie eine Bibel, in der sie anfang zu lesen. Kurz danach landete sie in einer Pfingstgemeinde, in der sie auch getauft wurde. Beim weiteren Bibelstudium stieß sie auf den Sabbat, worauf ihr ihre Gemeinde keine passende Antwort geben konnte, sondern vielmehr meinte: „Wenn es dir nicht passt, dann kannst du ja gehen!“ Und sie ging. Einige Tage vergingen und ein Flyer von Projekt 7 e.V. landete in ihrem Briefkasten. Sie bestellte das Buch „Vom Schatten zum Licht“, in dem sich ein Werbeflyer von Amazing Discoveries e.V. befand.

Sie schaute sich die Vorträge auf [dawort.tv](http://dawort.tv) an und las weiter in dem Buch. Als dann der Sprecher über den Sabbat redete, schrieb sie eine E-Mail an Projekt 7 e. V. und bat um die Adresse einer Adventgemeinde in Stuttgart. Zu diesem Zeitpunkt hatte sie auch ihre Ernährung umgestellt. Sie erhielt Bibelstunden und wurde im Dezember 2022 getauft. Nun ist sie diejenige, die ihre drogenabhängigen Freunde von der Straße missioniert, die sich wiederum über ihre Veränderung und ihr gesundes Aussehen wundern.

---

Mirjana Hleb



# MISSION IM ALLTAG ÜBER JESUS REDEN

**H**ab keine Scheu, offen und natürlich von Christus zu sprechen. Sprich ganz natürlich von ihm und lass Menschen wissen, dass der Glaube an Jesus dir Kraft, Freude und Sinn im Leben gibt.

„Lasst uns zu den Menschen über Christus reden, die ihn noch nicht kennen. Auch darin hat er [Jesus] uns ein Vorbild gegeben. Wo immer er war, in der Synagoge, unterwegs, im Boot auf dem



See Genezareth, auf dem Fest des Pharisäers oder am Tisch des Zöllners – überall sprach er mit den Menschen über das ewige Leben. Die Natur und der Alltag der Menschen boten ihm genügend Anknüpfungspunkte, um seine Botschaft der Wahrheit zu verdeutlichen. Die Menschen fühlten sich zu ihm hingezogen, weil er ihre Kranken heilte, sie in ihrem Kummer tröstete und ihre Kinder auf den Arm nahm und segnete. Er brauchte nur den Mund zu öffnen, um ihre Aufmerksamkeit zu gewinnen. Viele wurden durch seine Worte zum ewigen Leben geführt. Wir sollen es genauso machen und jede Gelegenheit nutzen, um anderen vom Heiland zu erzählen.“ (EGW, Bilder vom Reiche Gottes, S. 276 f.)

Wir wollen anderen unseren Glauben nicht aufdrängen, aber wir wollen auf natürliche Weise von Jesus sprechen.

- Wenn Leute dich fragen, wie es dir geht, sag: „Gott sei Dank, es geht mir gut!“ Oder: „Es ist gerade nicht leicht, aber Gott hilft mir.“
- Drücke aus, dass du Gott dankbar bist.
- Wenn Leute von ihren Problemen sprechen, sag ihnen, dass du für sie beten wirst.
- Achte auf Anknüpfungspunkte, die sich natürlich ergeben, um über den Glauben an Christus zu sprechen.

Als Jesus sich bemühte, Menschen für das Reich Gottes zu gewinnen, knüpfte er an den Bedürfnissen dieser Menschen an. Er nahm diese Bedürfnisse ernst, half ihnen und zeigte ihnen dann, dass die beste Lösung darin bestand, Gott zu vertrauen. Die Menschen haben heute viele verschiedene Bedürfnisse, z. B.:

- Gesundheit und Sicherheit
- gesunde Familien, Ehen u. Freundschaften
- Rat in verschiedenen Lebenssituationen
- Trost und Verständnis
- Lebenssinn
- Vergebung
- Hoffnung auf eine gute Zukunft

Wenn du diese Bedürfnisse im Leben deines Freundes siehst, nimm sie ernst, zeige Verständnis und stelle dann so behutsam wie nötig und doch deutlich die geistliche Alternative vor. Zeige deinem Freund, dass Jesus tatsächlich die besten Antworten auf alle diese Bedürfnisse hat. Erzähle deinen Freunden, dass es einen Gott gibt, der sie kennt und liebt und sie glücklich machen möchte. Erkläre ihnen, dass die Bibel relevante Antworten enthält, die uns im Leben voranbringen.

## HERAUSFORDERUNG

Nimm dir vor, in den nächsten Tagen Menschen, für die du betest, zu erzählen, dass Jesus die besten Antworten auf ihre Fragen und Probleme hat.

---

Michael Dörnbrack

# DIE ENTSTEHUNG DER 40-TAGE-BÜCHER

**D**ennis Smith, Ingenieur und Prediger ist Autor des Buches „40 Tage - Andachten und Gebete zur Vorbereitung auf die Wiederkunft Christi“. Er wurde 1999 von Gott auf die Wahrheit vom Heiligen Geist aufmerksam gemacht und hat zu diesem Thema bereits mehr als 20 Bücher verfasst.

Dem Erscheinen des 40-Tage-Buchs auf Deutsch geht eine unglaubliche Führung Gottes voraus. Ich las es 2011 auf Englisch und war beeindruckt. Auf meine Anfrage hin teilten mir die deutschen Verlage mit, dass sie das Buch nicht drucken wollten. Also betete ich am 1. April 2012: „Vater im Himmel, kein Verlag will dieses wertvolle Buch herausbringen. Erwartest du, dass ich noch irgendetwas unternehme?“ Gott antwortete: „Kümmere dich“. Ich betete weiter: „Vater, ich habe noch nie mit der Übersetzung und Herausgabe eines Buches zu tun gehabt. Ich verstehe nichts davon. Wenn du willst, dass ich mich kümmerge, dann musst du mir die Menschen zeigen, die etwas davon verstehen.“

Unmittelbar danach erfuhr ich, dass die Gemeinde Zürich-Wolfswinkel mit diesem Buch ein halbes Jahr zuvor eine 40-Tage-Zeit durchgeführt hatte und dass das Buch dadurch schon weitgehend übersetzt war. Die Übersetzung wurde schnell beendet und uns zur Verfügung gestellt.

Für das Korrekturlesen machte mich Gott auf eine dafür willige und geeignete Person aufmerksam. Nun musste der deutsche Text noch sprachlich verbessert werden. Schlussendlich meinte Sylvia Renz: „Ich habe keine Zeit, aber ich bearbeite wenigstens ein Kapitel.“ Nach einigen Tagen schrieb sie, dass es ein wunderbares Buch sei und dass sie das gesamte Buch überarbeiten werde. Für die Redaktion führte mich der Herr mit einem pensionierten adventistischen Lehrer aus Villach/Kärnten zusammen, der das Buch fertig machte. Dann war noch jemand für Design, Satz, Layout und Druck nötig. Ich lernte auf einer Missionstagung Alex Konrad kennen, der das dann übernahm. Dankenswerterweise übernahm der Top Life - Wegweiser Verlag noch die Herausgeberschaft. Am 1. April sagte der Herr: „Kümmere Dich“. Er sorgte dafür, dass das Buch bereits vier Monate darauf herauskam! Bisher wurden über 20.000 Exemplare verkauft. Ja, Gott wollte dieses Buch.

## WARUM NOCH EIN WEITERES BUCH ÜBER ANDACHT UND GEBET?

Dieses 40-Tage-Andachtsbuch wurde geschrieben, um uns noch besser auf die Wiederkunft Christi vorzubereiten. Außerdem sollen auch unsere Mitmenschen von diesem herrlichen Ereignis hören, damit sie sich vorbereiten können. Wenn du für dich das Verlangen verspürst, eine innigere Beziehung zu Jesus zu finden und deine Mitmenschen erreichen möchtest, die dir Gott besonders aufs Herz gelegt hat, dann ist dieses Buch genau das Richtige für dich.

Die Vorbereitung auf Jesu Kommen muss bei jedem von uns persönlich beginnen. Wenn wir uns entscheiden, 40 Tage lang dem Gebet und Bibelstudium Vorrang zu geben, werden wir Jesus deutlich näherkommen.

Man kann das Buch für sich allein lesen. Jedoch sind die Ergebnisse bedeutend besser, wenn man es zu zweit tut. Nach Möglichkeit kann man den Inhalt des Buches mit einem Andachtspartner persönlich oder über Zoom oder Telefon gemeinsam studieren.

---

*Helmut Haubeil*

*Bestellmöglichkeiten siehe Seite 24*



# „WUNDER“BARE BÜCHER

---



## **GOTT VERÄNDERTE MEINE FRAU!**

Ich bin 44 Jahre alt und wurde mit 18 Jahren gläubig. In der Zwischenzeit entfernte ich mich jedoch von Gott und lernte in dieser Zeit meine Frau kennen. Mit 27 kehrte ich zu Gott zurück, was meine Frau nicht akzeptierte und in eine Tortur mündete. Meine Frau bestand darauf, ich solle zwischen Gott und ihr wählen. Ich wollte bei Gott bleiben und verließ weinend mein Haus. Ich hatte meine Frau sowie meinen fünfjährigen Sohn verloren. In meinen Gebeten sagte ich zu Gott: „Vater, du hast die Ehe geschaffen. Bitte stelle meine wieder her.“ Ich ging als Buchevangelist nach Ecuador, wo ich in eine innige persönliche Beziehung zu Gott kam. Ich betete wie nie zuvor und klammerte mich an ihn. Nach einem Jahr kehrte ich in mein Land zurück. Meine Frau und ich beschlossen, es noch einmal miteinander zu versuchen. Sie hatte sich etwas verändert. Gott hatte an ihr gewirkt. Aber sie wollte sich ihm nicht übergeben. 2021 erhielten wir das Taschenbuch „Schritte zur persönlichen Erweckung“, das wir an 40 Morgen mit drei Personen studierten. Danach lasen wir es noch einmal. Es waren 80 Morgen voller Kraft. Nach Jahren des Betens und Weinens hat der Heilige Geist das Herz meiner Frau verändert. Sie ließ sich taufen. Ich danke dem Herrn Jesus für seine große Liebe. P. N. V. | Peru

## **OBERSTER RICHTER HOFFT AUF ERWECKUNG**

Anfang letzter Woche erhielt ich einen Anruf von einem der Obersten Richter (Chief Magistrate of Court) in Uganda. Er ist für eine bestimmte Region verantwortlich und hörte von seinem Pastor von unserem Missionsteam „Adventjugend für Erweckung in Uganda“. Er hatte ein Jahr zuvor „Schritte zur persönlichen Erweckung“ erhalten, studierte dieses Buch zunächst mit seiner Frau und danach mit seinem Richterteam und den Staatsanwälten. Er berichtete, dass das Buch ihnen geholfen habe, gute Urteile zu fällen. Seit Anfang dieses Jahres sei die

Zahl der Strafbestände von mehr als 47.000 auf 20.000 monatliche Fälle zurückgegangen. Als nun der Richter von seinem Pastor „In Jesus bleiben“ erhielt, sagte er: „Gott, was soll ich nach deinem Willen tun?“ Er fühlte sich von Gott beauftragt, diese Erweckungsbotschaft allen Menschen in seiner Region mitzuteilen. Er bekundete mir, dass er und seine Kollegen unsere Mitarbeit brauchen, um dieses Zeichen der Hoffnung unter seinem Volk zu verbreiten und eine Studienkampagne zu starten. Er wünscht sogar, dass wir mit den Büchern die Gefängnisse aufsuchen, um dort den Gefangenen und dem Personal zu dienen. Als Team bitten wir den Heiligen Geist um seine Hilfe.

Einige Tage später teilte uns jener Richter folgendes mit: Er hatte eine Verhandlung mit einem Mann, der seine Frau aufgrund von Trunkenheit und anderer Einflüsse vergewaltigt hatte. Der Heilige Geist bewegte den Richter, dem Mann einen kurzen Abschnitt aus dem Buch „Schritte zur persönlichen Erweckung“ über die Wichtigkeit einer Lebensübergabe an Gott vorzulesen. Dabei ging es um die Befreiung von der Tyrannei des Ichs und der Versklavung der Sünde durch Jesus Christus, was eine vollständige Veränderung und Erneuerung unseres Wesens erfordert.

„Er [Gott] lädt uns ein, ihm unser Ich zu geben, damit er sein Werk in uns vollbringen kann. An uns liegt es also, die Wahl zu treffen zwischen der Knechtschaft der Sünde und der wunderbaren Freiheit der Kinder Gottes.“ Der Richter besprach mit diesem Mann auch noch einige weitere Bibeltexte. Dieser brach in Tränen aus und bekannte alle seine Vergehen.

Der Richter möchte nun wissen, wann wir als Erweckungs-Team kommen können, um sein Team und andere für diese Arbeit auszubilden.

C. S. | Nationaler Koordinator der Advent-Jugend für Erweckung | Uganda

### BEI GOTT IST KEIN DING UNMÖGLICH

Ende 2021 nahm Olengai, Mitglied eines Hirtenvolks, an meinen Treffen über Haushalterschaft teil. In meiner Predigt ging es um die Gewohnheit des aus Liebe gezeugten Gebens. Dabei erwähnte ich, dass das Geben, auf das sich Christus bezieht, mehr als Geld ist. Es schließt alles ein, was wir sind und haben. Olengai nahm Jesus durch die Taufe an und beschloss, Gott den Zehnten von all seinen Rindern zu geben. Er ging zu seiner Farm und zählte seine Rinder. Jedes zehnte Tier war ein Zehnter für Gott. Schlussendlich waren es 210 Rinder, die er Gott gab. Ende 2022 informierte mich Olengai, dass die Zahl seiner Rinder um das Zehnfache gestiegen sei und er ein Zeugnis für seine Hirtenkollegen und Dorfbewohner darstelle. Ich preise Gott für Olengai. G. M. | Tansania

### PFINGSTGEMEINDE KAUFT 5.000 „SCHRITTE ZUR PERSÖNLICHEN ERWECKUNG“

Das Team von „Advent-Jugend für Erweckung in Uganda“ wurde eingeladen, vor einer großen Pfingstgemeinde über Erweckung zu sprechen. Der Hauptpastor besuchte danach mehrfach unseren Koordinator. Die Kirche kaufte daraufhin 5.000 Exemplare „Schritte zur persönlichen Erweckung“ und gab außerdem eine Spende. Jetzt studieren die Mitglieder der Pfingstgemeinde die Bücher in Gruppen. C. S. | Uganda

### GEBETSERHÖRUNG BEI ZOLLABFERTIGUNG

Unser Koordinator in Angola war im August 2022 über Namibia an die Grenze von Sambia gefahren, um dort 600 Bücher „Schritte zur persönlichen Erweckung“ in Portugiesisch für die Leiter und Prediger in Angola abzuholen. Auf dem Rückweg kam er zum angolanischen Zoll. Er betete um zoll- und abgabenfreie Einfuhr. Er wurde zum Leiter des Zollamtes geschickt und erklärte ihm, dass es sich um religiöse Bücher sowie ein Geschenk von Deutschland für die Pastoren der Siebenten-Tags-Adventisten in Angola handle. Der Beamte erlaubte daraufhin die kostenfreie Einfuhr. Ich konnte es kaum glauben und lobte und dankte unserem wunderbaren Gott. T. N. K. | Angola/Südwest-Afrika

### GOTT BEWIRKT GROSSES DURCH GLAUBENS-SCHWESTER

Während der COVID-19-Pandemie entdeckte und las ich das Buch „Schritte zur persönlichen Erweckung“, was mein Leben veränderte. Daraufhin studierte ich auch die 40-Tage-Bücher Nr. 1 und 2. Von dem Buch „Schritte zur persönlichen Erweckung“ bin ich so überzeugt, dass ich davon mehr als 40.000 Exemplare in Korea verteilte. Außerdem gründete ich am 11. Juli 2021 eine Gebetsgruppe mit den Namen „Obergemach des Heiligen Geistes“. Mit mehr als 330 Teilnehmern treffen wir uns jeden Morgen um 6 Uhr zum Gebet um den Heiligen Geist. Nach einem von Theologen geleiteten Bibelkreis folgte zum Abschluss am 24. Dezember 2022 in der Sahmyook-Universitätsgemeinde ein großes Er-

weckungstreffen für den Spätregen, das von der Theologischen Fakultät der Sahmyook-Universität sowie der Universitätsgemeinde gefördert wurde. Möge der Herr stets seinen Heiligen Geist über uns ausgießen. E. E. | Korea

### DURCH DIE ANDREASBRIEFE ZUM GLAUBEN

Die CD mit den 17 Andreasbriefen hat mich endgültig und nachhaltig von der Wahrheit der Bibel und Gottes Wort überzeugt. Als ich hörte, dass Propheten bereits 700 Jahre vor Christus detaillierte Vorhersagen über den Messias Jesus Christus gemacht hatten, die sich dann wirklich bestätigten, war es für mich klar, dass ich Jesus folgen würde. Heute bin ich wiedergeboren und lebe im Einklang mit Gott, Jesus und dem Heiligen Geist. K. J. K.

### 5.400 MAL PRO MONAT AUFGERUFEN

Die Internetseite [www.schritte-zur-persönlichen-erweckung.info](http://www.schritte-zur-persönlichen-erweckung.info) bzw. [www.steps-to-personal-revival.info](http://www.steps-to-personal-revival.info) wurde 2022 im Durchschnitt 5.400mal pro Monat aufgesucht. Dabei stammten die meisten Besucher aus den USA. Insgesamt kamen die Nutzer der Seite aus 143 Ländern.

---

*Helmut Haubeil*



# SEHNSUCHT NACH ERWECKUNG

**D**ie zehn Tage des Gebets 2021 haben sich als wichtiger Impulsgeber für eine persönliche Erweckung erwiesen. Die zehn kurzen Lesungen beruhen auf den Büchern „Schritte zur persönlichen Erweckung“, „In Jesus bleiben“ und „Geisterfüllte Mitarbeiter Jesu“ von Helmut Haubeil.



er mir die Augen, das Herz und den Verstand geöffnet hat, um Jesus und den Heiligen Geist in meinem Leben völlig anzunehmen (C.)

**Heilungen und Taufen** | Vor den zehn Tagen des Gebets waren viele Menschen in meiner Gemeinde krank. Aber im Laufe der Gebetswoche wurden sie geheilt! Darüber hinaus haben sieben Menschen ihr Leben Jesus Christus übergeben und sich taufen lassen. (M. K.) Alle vier Erfahrungen stammen von [tendaysofprayer.org](http://tendaysofprayer.org)

**Zehn Tage des Gebets 2021 führten zu monatlichen Zoomtreffen** | Ich möchte mich noch einmal für die zehn Tage des Gebets für das Jahr 2021 bedanken. Die darin behandelten Themen sind so aktuell und das Bedürfnis nach Erweckung ist so groß, dass ich beschlossen habe, jeden Monat die zehn Tage des Gebets zu diesen Themen abzuhalten. Die Zahl der Teilnehmer wächst jedes Mal. Inzwischen nehmen mehr als 60 Personen pro Tag teil. Gott sei gepriesen für den „Geist der Gnade und des Gebets“, den er auf seine Gemeinde ausgießt. Die Treffen finden jeweils morgens um 5:30 Uhr statt. (L. G.)

Weitere Erfahrungen, siehe [www.schritte-zur-persoenlichen-erweckung.info](http://www.schritte-zur-persoenlichen-erweckung.info) | Erfahrungen: Nr. 12/178 Zur Multiplikation geführt; 12/180 Heilung von Alkoholsucht; 12/189 Zu einem Heilungswunder geführt; 12/190 Viel, wofür es sich zu Leben lohnt.

Wofür können die Lesungen eingesetzt werden? Für persönliche Erweckung, geistliche Vorbereitung einer Gruppe oder Gemeinde vor einem evangelistischen Angebot, für das Unterrichten von Taufkandidaten, für Gästeklassen in der Sabbatschule oder den Religionsunterricht.

**Erstmals mit Verheißungen um den Heiligen Geist gebetet** | Wir waren von den Gebets-treffen stark berührt. Die Menschen schütteten ihre Herzen vor Gott aus. Wir lernten zum ersten Mal, was es bedeutet, mit Gottes Verheißungen zu beten und Jesu kostbarstes Geschenk in Anspruch zu nehmen – den Heiligen Geist. (M. K.)

**Ein Feuer wurde in mir entfacht** | Ich bringe nun mehr Zeit mit der Bibel und mit dem Herrn. ... Ich danke und preise Gott dafür, dass

## Du findest die 10 Tage des Gebets 2021 unter

- [www.schritte-zur-persoenlichen-erweckung.info](http://www.schritte-zur-persoenlichen-erweckung.info)  
Erweckung suchen – 10 Tage des Gebets
- [www.steps-to-personal-revival.info](http://www.steps-to-personal-revival.info)  
Seeking Revival – 10 Days of Prayer – in English
- [www.tendaysofprayer.org](http://www.tendaysofprayer.org)  
Past years / 2021: in weiteren 35 Sprachen

---

Helmut Haubeil

# 40 TAGE

ANDACHTEN UND GEBETE



**Band 1**  
... zur Vorbereitung auf die Wiederkunft Jesu  
200 Seiten, Paperback



**Band 2**  
... zur Vertiefung Deiner Gottesbeziehung  
200 Seiten, Paperback



**Band 3**  
... über Gesundheit in der Endzeit  
208 Seiten, Paperback



**Band 4**  
... über die Endzeit-Ereignisse  
208 Seiten, Paperback



**Band 5**  
... über das Kreuz Jesu  
212 Seiten, Paperback



**TIPP**

**Preise:**  
€ 12,80 | 10+ € 11,80 | 20+ € 10,80  
Preis Schweiz: 19,20 CHF

**Zu beziehen:** Verlage s. Seite 24

## Schritte zur persönlichen Erweckung

Erweiterte Auflage mit Studienanleitung



**Heft 1: Broschüre**  
**Zu beziehen:** Verlage s. S. 24

**Preise:** 1 Ex. = € 5,50  
ab 10 Ex. = € 4,70  
ab 25 Ex. = € 3,90



**Hörbuch – MP3!**  
**Preise:**  
1 Ex. = 3,50 EUR / 5,00 Fr  
ab 5 Ex. = 2,00 EUR / 3,00 Fr  
ab 10 Ex. = 1,50 EUR / 2,00 Fr  
ab 50 Ex. = 1,00 EUR / 1,50 Fr

**Zu beziehen bei: Wertvoll leben**  
**Amazing Recordings**  
Wydachen 792 · CH-3454 Sumiswald / Schweiz  
Telefon: 0041 34 431 1881  
info@AmazingRecordings.org, AmazingRecordings.org



**E-Book**  
„epub“ und „mobi“ zum Lesen, Versenden oder Herunterladen auf [www.missionsbrief.de](http://www.missionsbrief.de) -> Predigten lesen oder bei Amazon Kindle Books Store zum Download (1,02 EUR)

## GOTT ERFAHREN

### ANDREASBRIEFE

17 Studienhefte



MP3-Hörbuch

- 1 Der Christliche Glaube auf dem Prüfstand<sup>1</sup>
- 2 Jesus von Nazareth<sup>1</sup>
- 3 Was ist das Hauptanliegen der Bibel?<sup>2</sup>
- 4 Die Wette des Pascal: Gibt es Gott? Gibt es keinen Gott?<sup>1</sup>
- 5 Sieg über Tabak und Alkohol<sup>1</sup>
- 6 Wie kann man wissen, was die Zukunft bringt?<sup>1</sup>
- 7 Vorbeugen oder Heilen?<sup>1</sup>
- 8 Prophezeiungen über Jesus Christus<sup>1</sup>
- 9 Prophezeiungen über vier Städte<sup>1</sup>
- 10 Jesus und der Sabbat<sup>2</sup>
- 11 Was sagte Jesus über Jerusalem, seine Wiederkunft und das Weltende?<sup>3</sup>
- 12 Vorzeichen der Wiederkunft<sup>3</sup>
- 13 Ergreife das Leben<sup>1</sup>
- 14 Leben in der Kraft Gottes – Wie?<sup>2</sup>
- 15 Mit Gewinn die Bibel lesen – Wie?<sup>2</sup>
- 16 Wie kann ich Gottes Liebe und Vergebung erfahren?<sup>2</sup>
- 17 Hast Du etwas gegen jemand<sup>3</sup>

**Andreasbriefe-Set 1-17 in Krepelbox**

|            |        |
|------------|--------|
| 1 Set      | € 6,50 |
| Ab 10 Sets | € 5,50 |
| Ab 25 Sets | € 5,10 |

**Preis für Themenbestellung pro Ex. (Heft)**

| Menge      | 8-Seiter <sup>1</sup> | 12-Seiter <sup>2</sup> | 16-Seiter <sup>3</sup> |
|------------|-----------------------|------------------------|------------------------|
| 10er Pack  | € 2,50                | € 3,00                 | € 4,00                 |
| 50er Pack  | € 10,00               | € 12,50                | € 18,00                |
| 100er Pack | € 16,00               | € 22,00                | € 33,00                |

Größere Mengen – Preis auf Anfrage

**Preis für Andreasbrief-Hörbuch 1-17**  
als MP3 CD pro Stück

|                 |                    |
|-----------------|--------------------|
| 1 Ex. = 3,00    | ab 10 Ex. = € 1,50 |
| ab 5 Ex. = 2,00 | ab 50 Ex. = € 1,00 |

**> Missionsflyer**

- > Jesus kommt wieder! 1 Flyer
- > Mal darüber nachdenken 12 Flyer



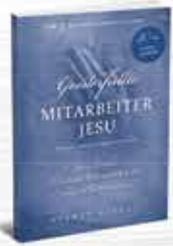
**Wertvoll leben**  
Ziegeleistr. 23, D-73635 Rudersberg  
Fon: (0049) (0)71 83 3071332  
info@wertvollleben.com  
www.wertvollleben.com

**Preissteigerung der Bücher durch steigende Produktionskosten!**

## GEISTERFÜLLTE MITARBEITER JESU



**NEU**



Buch 3 – Helmut Haubell überarbeitet, ergänzt  
Starter-Set eingearbeitet

**Preise:**  
Buch: 300 Seiten, Paperback, Innen SW inklusive Starter-Set Andreasbriefe  
Nr. 1-5, 8.13.14, Z1  
€ 9,90 | ab 10 € 9,30 | ab 25+ € 8,70

**Zu beziehen:** Verlage siehe S. 24

## Vom Mangel zum Reichtum im Hl. Geist



**Broschüre**  
von Helmut Haubell  
DIN A5, 60 Seiten

**Preise:** 1 Ex. = € 4,10  
ab 10 Ex. = € 3,70  
ab 25 Ex. = € 3,40

**Zu beziehen:** Verlage siehe S. 24

## In Jesus Bleiben – Studienversion

1. Jesus kostbarstes Geschenk
2. Hingabe an Jesus
3. Jesus in dir
4. Gehorsam durch Jesus
5. Attraktiver Glaube durch Jesus



**Heft 2: Buch**  
**10 Tage Studienversion**  
124 Seiten, von Helmut Haubell

**Preise:** 1 Ex. = € 5,50  
ab 10 Ex. = € 4,70  
ab 25 Ex. = € 3,90

**Zu beziehen:** Verlage siehe S. 24

## Bibelstudium leicht gemacht!



**Bibel-PUR**  
Komplett überarbeitete  
Neuaufgabe!

**Über 100 Themenkarten zu den Themen:**

- Geistliches Leben
- Gemeinde
- Erlösung
- Lebensstil

**Kompakt – Für Jeden – Zum Mitnehmen**

**Preis: € 13,90**

**Zu beziehen:** Verlage siehe S. 24

# 40-TAGE-BÜCHER

Band 1

## Andachten und Gebet zur Vorbereitung auf die Wiederkunft Jesu

**D**as Prediger-Ehepaar einer süddeutschen Gemeinde berichtet: Zunächst studierten wir das 40-Tage-Buch gemeinsam als Ehepaar und erlebten großen persönlichen Gewinn und Segen in der gemeinsamen Gebetszeit. Danach organisierten wir zweimal pro Woche ein Gebetstreffen in der Gemeinde und lasen das Buch mit unseren Geschwistern. Wir erfuhren in diesen 40 Tagen ganz deutlich Gottes Segen und seine Führung und erlebten viele Wunder! Gott erweckte uns als Gemeinde - Geschwister, die sich vorher nicht trauten, mit fremden Menschen ins Gespräch zu kommen, sprachen plötzlich von selbst Menschen an.

Gott schweißte uns als Gemeinde durch das gemeinsame Gebet enger zusammen! Besondere Erfahrungen durften wir in der Fürbitte und Begleitung der fünf Personen machen, für die wir während der 40 Tage beteten. Gott hatte an diesen Menschen besonders gewirkt. Immer wieder tauchen Menschen von der Straße plötzlich am Sabbat im Gottesdienst auf. Eine Familie davon betreuen wir nun mit Bibelstunden. Sie hatten den Sabbat aus Videos im Internet und durch das Buch „Vom Schatten zum Licht“ („Großer Kampf“) kennengelernt und waren schon länger auf der Suche nach einer Gemeinde. Wünschst du dir auch solche Erfahrungen für deine Gruppe oder Gemeinde?

**V**or 10 Jahren stellten wir im Missionsbrief Nr. 37 durch eine Führung Gottes das 40-Tage-Buch Nr. 1 vor: „Andachten und Gebete zur Vorbereitung auf die Wiederkunft Jesu“. Das Interesse daran war so groß, dass wir danach die 40-Tage Bücher Nr. 2: „Andachten und Gebete zur Vertiefung deiner Gottesbeziehung“ übersetzten sowie Nr. 3: „Gesundheit in der Endzeit“, Nr. 4: „Endzeit-Ereignisse“ und Nr. 5: „Das Kreuz Jesu“.

Insgesamt wurden über 20.000 Exemplare verkauft. Von den deutschen Übersetzungen wurde Frankreich inspiriert (10.000 Drucke) und die Ukraine (8.000 Drucke). Das zeigt die große Wertschätzung dieser Bücher.

Die Zeichen der Zeit zeigen sehr deutlich, dass diese Bücher heute noch viel wichtiger sind als vor einigen Jahren. Daher empfehlen wir von ganzem Herzen, sie jetzt erneut zu studieren.

### TOP LIFE - WEGWEISER VERLAG

www.toplife-center.com  
info@wegweiser-verlag.at  
0043 (0)1-2294000

### ADVENTIST BOOK CENTER

www.adventistbookcenter.at  
info@adventistbookcenter.at  
D: 0049 (0) 7808 58328 602  
A: 0043 (0) 7722 63125 720

### WERTVOLL LEBEN

Ziegeleistr. 23, D-73635 Rudersberg  
www.wertvollleben.com  
info@wertvollleben.com  
0049 (0)7183 3071332

### ADVENT-VERLAG SCHWEIZ

https://shop.advent-verlag.ch  
0041 (0)33 511 1199 | vormittags



ZEHN JAHRE  
**40-Tage-Bücher**  
von Dennis Smith